



Unsere Gemeinde



Amtliche Mitteilungen
der Marktgemeinde Hausleiten
www.hausleiten.gv.at

FEBER 2009



Energiewerkstatt Treffen

Mittwoch, 11. Feber
18.30
Gemeindeamt

*Was die Auswertung
der Fragebögen ergab
Projektideen*

**Alle interessierten Gemeindebürger
sind zu dieser Veranstaltung
herzlich eingeladen.**



Spendenübergabe

Der Reinerlös vom „Advent in der Hausleitner Mühl-gasse“ (€ 1.733.-) wurde von den Vertretern des Club Hausleiten, des Biker-Clubs White Eagles und der FF Seitzersdorf-Wolfpassing an Dr. Fritsch für die St. Anna-Krebsforschung übergeben.

Unser neues AbfallSammelZentrum



Das neue AbfallSammelZentrum (ASZ) der Marktge-meinde wird nun in der ehemaligen Firmenhalle von Baumeister Schrott entstehen. Ab Februar (18.2.) wird Abfall ausnahmslos im ASZ beim Lagerhaus über-nommen. Da sich die Übernahme bei den neuen Platz-verhältnissen für die Gemeindearbeiter und die Bewohner erst einspielen muss, ersuchen wir Sie um Rücksicht und Verständnis. Beachten Sie die Hinweise der Gemeindearbeiter und die Hinweistafeln zur Orien-tierung.

Der Bauhof wird nun wieder seine ursprüngliche Funktion erhalten und für die Lagerung von Maschinen und Geräten sowie Material für die Gemeindearbeiter dienen. Am Bauhof wird keinerlei Abfall übernommen!



Abbruch der alten Leichenhalle

Nachdem Dachplatten, Innenleben und Holz von den Gemeindearbeitern entfernt worden sind, wurde in den Semesterferien die 40 Jahre alte Aufbahrungshalle innerhalb weniger Stunden geschliffen. Nun wird die Gestaltung des Platzes überlegt und ein Planer des Landes NÖ eingeschaltet. Der Platz bietet nun einen völlig neuen An- und Ausblick.



Wir suchen Fotos, auf denen der Agathaplatz noch ohne Leichenhalle zu sehen ist. Vielleicht wurde so ein Schnappschuss privat bei einer Hochzeit, etc. gemacht. Stellen Sie uns das Foto (im Album!) zum Scannen ganz kurz zur Verfügung. Kontakt: Karl Perzi.

Neuer Computerkurs 50+

Über Wunsch der Teilnehmer am letzten Kurs wird an 17. Febr., 18.00 in der Hauptschule ein Folgekurs angeboten werden (Bildbearbeitung, Word). Kosten: € 60.- Der Kurs wird ab 5 Teilnehmern durchgeführt. Anmeldung: Alfred Auer, (02265)7434, auer.alf@aon.at

Pendlerhilfe/Lehrlingspendlerhilfe

Diese Förderungen unterstützen ArbeitnehmerInnen und Lehrlinge zusätzlich zu den Fahrtkosten, die durch das Pendeln zwischen Hauptwohnsitz und Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte entstehen. Formulare und Info finden Sie beim Land NÖ unter www.noegv.at/pendlerhilfe bzw. www.noegv.at/lehrlingspendlerhilfe

Wohnbauförderung in Dorferneuerungsorten

Diese bis Ende 2008 befristete Aktion wurde um ein Jahr verlängert. Diese Aktion kann bei uns nur in Zaina und Seitzersdorf-Wolfpassing in Anspruch genommen werden. Näheres: DI Markus Hofbauer, 0676/88591229

Umfrage des Zivilschutzverbandes

Der NÖ-Zivilschutzverband möchte gezielt Themen in Medien und Vorträgen aufbereiten. Dazu möchte er die Meinung der Bevölkerung einholen, welche Themen besonders interessieren.

Sie haben daher die Möglichkeit, einen entsprechenden Fragebogen im Gemeindeamt zu bekommen bzw. dort gleich auszufüllen (nur anzukreuzen!) oder diesen auf der Homepage der Gemeinde herunterzuladen.

Handymast in Seitzersdorf-W.

Zur Verbesserung des Empfangs für einen Teil des Ortes beabsichtigte Mobilkom, einen Handymast am Ortsrand von Seitzersdorf zu errichten. Nach einer Unterschriftenaktion von Anrainern und Ortsbewohnern erfolgten zwei Besprechungen, zu denen Gemeindevertreter aller Fraktionen, Vertreter der Unterschriftenliste und Experten geladen waren. Es wurden Messungen und Berechnungen an verschiedenen Standorten durchgeführt, sowie Überlegungen für Alternativstandorte angestellt.

Auf Wunsch mehrerer Anwesender wird über das Ergebnis in dieser Nummer kurz berichtet:

1. Die Immissionswerte an den fünf Messpunkten liegen unterhalb des erwünschten Zielwertes ($=1 \text{ mW/m}^2$) für die Planung, zwischen 0,2 mW und 0,7 mW. (Die Skala der möglichen Werte reicht von 1-10).

Aus ärztlicher Sicht ist nach derzeitigem Stand auch langfristig kein Gesundheitsrisiko zu erwarten.

2. Bei einem alternativen Standort beim Rückhaltebecken an der B4 ist der Abstand zu Wohngebäuden ähnlich weit, allerdings würden dann im südlichen Bereich von Wolfpassing Versorgungslücken auftreten.

3. Seitens der Mobilkom wird nun der eingereichte Standort in Seitzersdorf am Pettendorfer Weg so weit westlich verschoben als technisch möglich und auf der östlichen Seite eine Bepflanzung durchgeführt.

Somit dürften alle Betroffenen zu einer annehmbaren Lösung gekommen sein.

NÖ Schi helm-Aktion

Das Land NÖ stellt in dieser Saison wieder 3000 Schi helme für Kinder günstig zur Verfügung: Der Preis pro Helm im neuen und verbesserten NÖ-Design beträgt wie bisher € 12,50 plus Versandkosten. - Es gibt auch NÖ-Radhelme! - Bestellungen: www.achtung.at

**AM ABEND
DES FASCHINGSMONTAGS
(23. FEBR)
ENTFALLEN
DIE AMSSTUNDEN
IM GEMEINDEAMT !**

6 neue Einsatzfahrzeuge für unsere Feuerwehren

Da die Kleinlöschfahrzeuge in der Marktgemeinde Hausleiten (Gaisruck, Hausleiten, Perzendorf, Schmida, Zaina und Zissersdorf) alle über 20 Jahre alt sind und die Einsatzfähigkeit nachlässt bzw. nicht mehr gegeben ist, wurde seitens der Marktgemeinde Hausleiten vor drei Jahren eine gemeinsame Beschaffungsaktion angeregt.

Die Mindestausrüstungsverordnung des Landes Niederösterreich sieht für jede der genannten Feuerwehren eine Basisausrüstung vor, mit der die gesetzlichen Pflichten der Feuer- und Gefahrenpolizei erfüllt werden müssen. Zu dieser Pflichtausrüstung zählen auch die genannten Löschfahrzeuge.

In zahlreichen Sitzungen hat man sich auf eine gemeinsame Beschaffung von fünf baugleichen Löschfahrzeugen (für Gaisruck, Perzendorf, Schmida, Zaina und Zissersdorf), sowie einem Sonderfahrzeug (für Hausleiten) geeinigt.

Von der Feuerwehr Hausleiten wurde angeregt, ein universell einsetzbares Einsatzfahrzeug zu beschaffen, da die Notwendigkeit eines „reinen“ Löschfahrzeuges in Anbetracht der geplanten fünf Fahrzeuge für die anderen Ortsfeuerwehren nicht mehr gegeben war.

Da bei mehreren größeren Einsätzen in den letzten Jahren der Bedarf eines Transportfahrzeuges festgestellt wurde, sollte das 6. Fahrzeug ein Logistikfahrzeug sein. Dieses Fahrzeug kann für Versorgungsfahrten, aber auch aufgrund der mobilen Beladung als Löschfahrzeug genutzt werden.

Alle 6 Einsatzfahrzeuge wurden nach zahlreichen Planungs- und Verhandlungssitzungen bei der Firma Lohr-Magirus aus Kainbach bei Graz in Auftrag gegeben.

Die Fahrzeuge werden auf der Basis eines Iveco Daily 65 C 18 aufgebaut. Das höchstzulässige Gesamtgewicht von 6500 kg ergibt sich aufgrund der Besetzung von 9 Einsatzkräften und der dazugehörigen Ausrüstung. Diese umfasst Geräte für die Brandbekämpfung (eine mobile Feuerlöschpumpe, Schläuche, Armaturen und Atemschutzgeräte) sowie Ausrüstung für einfache technische Hilfeleistungen (Stromerzeuger, Lichtmast, Unterwasserpumpe und Kettensäge).



So sehen die neuen Löschfahrzeuge aus

Der Aufbau der 5 Löschfahrzeuge zur Unterbringung der Gerätschaften wird aus Aluminium nach dem letzten Stand der Technik gefertigt und ermöglicht durch den integrierten Mannschaftsraum ein Höchstmaß an Sicherheit bei den Einsatzfahrten. So ist die Mannschaft in den neuen Fahrzeugen in der Lage sich bereits auf der Anfahrt mit Atemschutzgeräten auszurüsten. Das wiederum erhöht die Schnelligkeit und Schlagkraft bei Brandbekämpfung und Menschenrettung.

Der Aufbau des 6. Fahrzeuges wird aus einer Pritsche bestehen, die eine seitlich zu öffnende Schiebep lane enthält. Die Beladung (analog wie bei den Löschfahrzeugen) wird auf Rollcontainern verlastet. Am Heck des Fahrzeuges wird sich eine Ladebordwand befinden um die Rollcontainer zu entladen und in den Einsatz bringen zu können.



Einsatzfahrzeug mit Ladebordwand und Rollcontainern



Wird das Fahrzeug für Logistikaufgaben benötigt, können die Rollcontainer relativ schnell und einfach von einem Mitglied im Feuerwehrhaus entladen werden und das Fahrzeug steht für Transportaufgaben zur Verfügung. Ein weiterer Vorteil dieser Lösung ist, dass sich das Rollcontainersystem jederzeit x-beliebig erweitern lässt (zum Beispiel für Schadstoffausrüstung oder Pölzholz), ohne ein bestehendes Einsatzfahrzeug umbauen zu müssen.

Gesamt betrachtet ist die Fahrzeugausrüstung der Feuerwehren der Marktgemeinde Hausleiten nach Abschluss des Projektes auf dem neuesten Stand.

Die Art der gemeinsamen Fahrzeugbeschaffung hat in Niederösterreich für Ansehen gesorgt und auch schon einige Gemeinden zu ähnlichen Projekten veranlasst. Auch durch die Tatsache, dass bei einem Auftragsvolumen von rund 650 000,- Euro eine Kostenersparnis von ca. 100 000,- Euro gegenüber Einzelbeschaffungen möglich war.

Alle Fahrzeuge werden noch im Frühjahr an die Feuerwehren ausgeliefert. M.P.



Bereits im Vorjahr nahm die FF Pettendorf einen Löschanhänger in Betrieb. Auf das Fahrgestell Hummer P310



erfolgte der Aufbau für die Löschgeräte in Eigenregie.

Für den Transport der Feuerwehrjugend im Unterabschnitt (Pettendorf, Seitzersdorf-Wolfpassing) und andere Gelegenheiten wurde in Pettendorf ein Mannschaftstransporter in Dienst gestellt, der im Frühjahr offiziell vorgestellt und gesegnet wird. Der Renault Trafic von der Firma Grundschober hat 105 PS.



Auch 2008 in Dienst genommen wurde das Tanklöschfahrzeug 2000 der FF Seitzersdorf-Wolfpassing.

Erinnern Sie sich noch...

Vor 10 Jahren wurde Otto Ruthner zum Bürgermeister, Josef Anzböck zum Vize gewählt. Am 2.5. wurde die Kläranlage eröffnet, am 1.7. der Tennisverein gegründet und die ersten Pläne für die Wohnhausanlage bei den Schulen erstellt. Der SV Hausleiten feierte den 50. Geburtstag, ab 13.11. wurde mit dem Bau der neuen Sportanlage begonnen.

Vor 20 Jahren erhielt die Hauptschule eine wärme-isolierende Fassade, wurde ein Beschluss über die neue Wasserversorgung der Gemeinde gefasst, starb Altbürgermeister Summerer (3.7.), eröffnete Dr. Kienmayer seine Zahnarztpraxis im ehemaligen Kindergartengebäude, gründete man den Dorferneuerungsverein in Zissersdorf.

Vor 30 Jahren (1979) wurde die Musikschule in der alten Volksschule eingerichtet, die Busverbindung nach Tulln und Hollabrunn für die Schüler geschaffen, das Marktwappen in leicht veränderter Form der Gemeinde neu verliehen und die Felder im Bereich der Hofgartenstraße als zweites großes Siedlungsgebiet in Hausleiten parzelliert.

Vor 40 Jahren (1969) erhielt die Hauptschule einen weiteren Zubau für zwei Klassen. Die Aufbahrungshalle am Agathaplatz wurde gebaut (als Erste in einer Landgemeinde) und im Herbst in Betrieb genommen.

Vor 50 Jahren (1959) erhielt die FF Hausleiten ihr erstes neues Einsatzfahrzeug (Ford FK1000, € 5.000), der Kameradschaftsbund eine neue Fahne und die 7 Häuser „drüber der Bahn“ (=Gartengasse) einen Stromanschluss. Der Gendarmerieposten hatte 2 Fahrräder und bekam 2 Mopeds. Die Straße zwischen Pettendorf und Gaisruck (B19) wurde gepflastert.

Vor 60 Jahren (1949) wurde der Sportverein gegründet und der Platz (heute Bereich Wittmann-Straße) von der Pfarre gepachtet. Kardinal Innitzer besuchte die Pfarre. Eine Filiale des Lagerhauses wurde geschaffen und bis 1963 in einer Holzhalle (heute: neue Halle Schrott bzw. ASZ) untergebracht.

Vor 70 Jahren (1939) wurde das Schulgebiet abgeschafft, Wallfahrten und Prozessionen verboten und die Kirchensteuer eingeführt. Die geistlichen Schwestern vom Kindergarten wurden abgelöst und übersiedelten in den Pfarrhof, wo sie sich der Krankenpflege widmeten und Koch- und Nähkurse hielten.

Vor 80 Jahren (1929) wurde das Gebäude der Raiffeisenkasse (heute Arzthaus) fertig gestellt, der Bach durch Hausleiten erhielt statt Pfosten und Bretter ein Betonbett (Kosten: 143 Millionen Kronen). Wilhelm Goll feierte seine Priminz; die Kirche wurde von Malermeister Winter neugotisch ausgemalt.

Vor 90 Jahren (1919) lösten sich die 1850 gegründeten drei Großgemeinden Hausleiten (mit Goldgeben, Schmida und Oberzögersdorf), Pettendorf (mit Seitzersdorf und Wolfpassing) und Gaisruck (mit Perzendorf und Zaina) auf (Zissersdorf hatte sich schon 1884 von Pettendorf gelöst); es entstanden Kleingemeinden, die sich 1970 wieder zu einer Großgemeinde vereinigten.

Vor 100 Jahren (1909) erfolgte die Gründung der Feuerwehren in Perzendorf und Schmida, die FF Hausleiten feierte das 25-jährige Gründungsfest.

**Der Spargelbauer Malafa
in Goldgeben
sucht freundliche Verkäuferin
für mindestens zwei Tage
pro Woche
von Anfang April bis Mitte Juni
zur Mitarbeit in Ab-Hof-Verkauf.
Info: 0664 / 242 72 95**

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Rahmen der LEADER Region Weinviertel-Donauraum wurde ein eigener Arbeitskreis „Energie“ ins Leben gerufen, der sich mit alternativen Entwicklungen zum derzeitigen Raubbau fossiler Energieträger beschäftigt. Das erklärte Ziel: unsere Region energieautark zu machen. Dies ist ein hohes Ziel, welches nur mit Ihrer Mithilfe erreicht werden kann. Eines der ersten Ergebnisse dieses Arbeitskreises ist die Weiterleitung von Informationen an die BewohnerInnen unserer Region. Wir stellen daher den Gemeindezeitungen der Region regelmäßig Artikel zum Thema „Alternative Energie“ zum Abdruck zur Verfügung. (Dies ist auch als ergänzende Info zur „Energiewerkstatt“ gedacht. – Anm. d.Red.).

Mag. Jutta Mayr-Losek und Wolfgang Löser** werden sich ab nun in regelmäßigen Abständen mit einem Artikel über die Themen Energie, Energieversorgung und Nachhaltigkeit bei Ihnen vorstellen. Die Idee dahinter ist der Wunsch, dass wir uns in unseren Gemeinden die damit zusammenhängenden Notwendigkeiten und Tatsachen bewusst machen. Wir beginnen mit einem Artikel, der sich an die Aussagen Hermann Scheers anlehnt. Dies nicht, weil uns selbst nichts eingefallen wäre, sondern weil hier die Eckpunkte dieses riesigen Arbeitsfeldes klar genannt sind. Hermann Scheer ist nicht nur Präsident von Eurosolar, er hat den alternativen Nobelpreis erhalten, ist Vorsitzender des Weltrats für Erneuerbare Energien, Mitglied des Deutschen Bundestags, man kann ihn also mit Fug und Recht als Fachmann bezeichnen. Möge die Lektüre eine Initialzündung bewirken!*

*Mit freundlichen Grüßen
Johannes Bartosch,
Geschäftsführer der LEADER Region Weinviertel*

**Jutta Mayr-Losek: Umweltgemeinderätin in
Großrußbach, jutta.mayr@nanet.at*

***Wolfgang Löser: Energieautarker Landwirt in
Streitdorf, w.loeser@aon.at*

Die Grenzen der fossilen Ressourcen zwingen uns zu einer Kurskorrektur

Unsere Industriegesellschaft der letzten 200 Jahren hat sich auf fossiler Basis entwickelt.
Heute wissen wir: Diese fossilen Rohstoffe haben Grenzen und führen in die Sackgasse.

Niemand bestreitet heute, dass sich diese Energiequellen erschöpfen. Dies gilt nicht nur für den Energiesektor, bei dem das Erdöl 40 Prozent des Weltenergiebedarfes deckt, auch 90 Prozent aller Grundstoffe der chemischen Industrie beruhen ebenfalls auf diesen fossilen Ressourcen, die endlich sind. Der Zeitpunkt der Erschöpfung rückt in dramatischen Schritten näher.

Dauerhaftes Wirtschaften ist nur aus der Kraft der Sonne möglich.

Alle 40 Minuten schickt die Sonne soviel Energie, um den gesamten Energiebedarf der ganzen Welt für ein Jahr zu decken.

Auf Österreich strahlt die Sonne zehnmal mehr Energie ein, als auf der ganzen Welt verbraucht wird.

Die eingestrahlte Sonnenenergie ist daher direkt vor Ort zu nutzen, mit Solarthermie, Photovoltaik, Windenergie, Wasserkraft und mittels Biomasse.

Diese Energiebereitstellungssysteme erlauben kürzeste Transportwege, die direkt vor Ort genutzt werden müssen.

Daraus erkennt man das Konfliktpotential und die daraus zu erwartenden Widerstände lassen sich erahnen.

+ Das Angebotsmonopol kann nicht länger aufrecht erhalten werden

+ Heimische Energie anstatt Importenergie aus Sonne, Wind und Wasserkraft aus dezentralen Anlagen anstatt „Kommerzenergie“ von monopolistischen Anbietern

+ wir ersetzen die langen Energieketten (Erdölförderung, Kohleförderung,...) mit Technik, deren Kosten mit der Massenproduktion sinken

+ die regionale Energiebereitstellung für den regionalen Bedarf bringt volkswirtschaftlich enorme Vorteile und vermeidet ökologische Folgekosten

Alleine für die Sicherung der Ölquellen entstehen Kosten von 50 Milliarden Dollar jährlich. Das entspricht 100 Dollar pro Barrel Öl an militärischem Sicherungsaufwand, der in keiner Ölrechnung steht.

Energie ist Leben - Großer Energiehunger

Bekannt ist, dass das Problem der fossilen – atomaren Energieversorgung viel ernster ist als offiziell zugegeben wird. Heute wird gerechnet, selbst wenn der weltweite Erdölverbrauch nicht mehr steigt, dass das Weltöl-potential in 40 Jahren zu Ende wäre.

Die Erdgasverfügbarkeit ist nicht viel länger gegeben, somit ist der Wechsel zu Erdgas kein Ausweg. Auch hier erschöpfen sich die Potentiale sehr rasch.

Bei Kohle reicht es vielleicht etwas länger, wenn der Verbrauch nicht steigt.

Beim Uran muss man davon ausgehen, dass bei gleich bleibender Zahl der Atomkraftwerke der benötigte Kernbrennstoff Uran in 40 Jahren die Uranminen versiegen lassen wird.

Selbst wenn der Weltwirtschaft durch riesige neue Funde eine weitere Frist von 10 bis 15 Jahren gegeben würde, ändert das nichts an dem Grundtatbestand.

Selbst wenn es viel mehr Reserven gäbe, würde deren Nutzung an der ökologischen Grenze scheitern.

Wir können es uns gar nicht leisten, auch nur alle uns heute bekannten fossilen Vorkommen zu verbrennen, das hält unser Ökosystem nicht mehr aus.

Daraus ergibt sich die glasharte Konsequenz:

Es handelt sich um eine existentielle Frage, weil ohne Energie nichts geht, weder in der Natur, noch in der Zivilisation. Wir müssen innerhalb von 10 Jahren den Wechsel von endlichen, klimaschädigenden fossilen Ressourcen zu den nicht erschöpflichen, erneuerbaren Ressourcen vollziehen. Eine andere Möglichkeit haben wir nicht. Das ist die Konsequenz.

Die Sonne ist unschlagbar

Die weltweite Förderung an fossiler Energie beträgt jährlich 8 Milliarden Tonnen.

Der weltweite Zuwachs an Biomasse aus der Land- und Forstwirtschaft und aus den Wäldern dieser Welt beträgt 220 Milliarden Tonnen Trockenmasse jährlich.

Dabei geht es keineswegs nur um Nahrungsmittel, es geht um die gesamte Pflanzenwelt und eine intelligente, nachhaltige, natürliche und biologische Nutzung, sonst ist es kein erneuerbares Potential.

Mit der Windenergie kann der gesamte Energiebedarf weltweit gedeckt werden.

Mit Photovoltaik der gesamte Energiebedarf der Menschheit, für immer sauber und unabhängig.

Es gibt kein Potentialproblem, mit Sonnenenergie haben wir Energie im Überfluss.

Wenn es um die chemische Industrie geht, um die fossilen Stoffe, die ersetzt werden müssen, wird nicht nur ein großer Teil dieser Ressourcenerzeugung aus der Land- und Forstwirtschaft kommen müssen, sondern fast alles.

Daraus ergibt sich, dass der Wechsel von den fossilen zu den solaren Ressourcen automatisch einen massiven und andauernden Bedeutungszuwachs für die Land- und Forstwirtschaft hervorbringen wird, in der dann deutlich mehr Menschen beschäftigt sein werden.

Vor riesigem Strukturwandel

Es wird den größten Strukturwandel seit Beginn der industriellen Revolution hervorrufen. Dieser Prozess ist zwangsläufig. Kein Anbieter von Kohle, Erdöl, Erdgas und Atomstrom kann Solarenergie, Windenergie und Biomasse anbieten.

Solarenergie kann nur jeder selber dezentral vor Ort umsetzen, Windenergie kommt aus der Aneignung aus gesellschaftlichen Kräften, Biomasse aus der regionalen Land- und Forstwirtschaft.

Daraus ergibt sich, dass es absolut fatal wäre, weiter hinzunehmen, dass immer mehr Menschen den landwirtschaftlichen Bereich verlassen.

Das vorhandene Wissen sollte durch weitere Ausbildung für weitere Aufgaben genutzt werden.

Schlussfolgerung

Wir brauchen eine neue, generelle Leitbildorientierung, mit einem Marktvorrang für regionale, nachhaltige Agrarprodukte, einen Vorrang für erneuerbare Energien und erneuerbare Ressourcen, um zu einem regionalen Rohstoffmarkt zu kommen. Weil eben der Wechsel zu den erneuerbaren Rohstoffen auch ein Wechsel zu emissionsarmen, neutralen und emissionsfreien Ressourcen ist, würde er die ökologische Krise, die über der Weltzivilisation hängt, beseitigen.

Das wäre die Antwort auf die ökologische Krise. Sie bedeutet Versorgungssicherheit, Friedenssicherung und Unabhängigkeit.

ÄrzteNOTdienst

Der eingeteilte Arzt steht für **alle** Orte und Gemeinden dieses Sprengels **nur für NOTFÄLLE** zur Verfügung, nicht jedoch für gewöhnliche Dienstleistungen (z.B. Rezept, Medikament,...), die zu normalen Ordinationszeiten erledigt werden können.

FEBRUAR

Sa/So 7./8. Dr. Schachner, Sierndorf, 02267/2240
Sa/So 14./15. Dr. Hochfelsner, N. Russb., 0660/9200433
Sa/So 21./22. Dr. Mann, Hausleiten, (02265)7356
Sa 28.2. Dr. Zaloudek, Gr. Mugl, 02268/6645

MÄRZ

So 1.3. Dr. Zaloudek, Gr. Mugl, 02268/6645
Sa/So 7./8. Dr. Deim. N-Hollabrunn, 02269/2225
Sa/So 14./15. Dr. Schachner, Sierndorf, 02267/2240
Sa/So 21./22. Dr. Hochfelsner, N. Russb., 0660/9200433
Sa/So 28./29. Dr. Mann, Hausleiten, (02265)7356

Veranstaltungen 2009

Alle Veranstaltungen, die dem Gemeindeamt gemeldet wurden, werden an die Lokalpresse weitergeleitet und scheinen auch auf der Gemeinde-Homepage auf.

Mi, 11.2. **Treffen der Energiegruppe**, Gemeindeamt, 18,30
11.2.-13. **Heuriger Goll**
Do, 12.2. **Senioren-FaschingsKränzchen**, VAZ, 15.00
Fr, 13.2. **Empfang für neue Gemeindebürger**, VAZ, 19.00
Sa, 14.2. **Jungschar- u. MinistrantenFasching**, VS, 14.30
Sa, 21.2. **Masken-Gschnas des SVH**, VAZ, 20.00
So, 22.2. **Kindermaskenball**, VAZ, 15.00
Mi, 25.2. **Aschenkreuz**, Kirche, 18.30
Heringschmaus, SVH-Sporthaus
Do, 26.2. **Fastengottesdienst**, Aloisiuskapelle, 6.00 (jeden Do)
Trauerbegleitungsrunde, Pfarrhof, 20.00
Sa, 28.2. **Feuerlöscher-Überprüfung**, Feuerwehr SW
Gesellschafts-Schnapsen, FF Seitz.-W., ab 16.00
So, 1.3. **Kreuzweg**, 14.30
Mi, 4.3. **Senioren-Jahreshauptversammlung**, VAZ, 15.00
4.3.-29.3. **Heuriger Eichinger**
Sa, 7.3. **Flurreinigung**, Goldgeben, 13.00
So, 8.3. **Suppen Sonntag**, Pfarrhof, 9-12 Uhr
Kreuzweg, 14.30 Uhr (jeden Fasten-So)
Di, 10.3. Kulturfrühling: **Kulturschätze der Pfarre**, VAZ, 19.30
Do, 12.3. **Senioren-Club der Pfarre**, 15.00, Pfarrhof
Fr, 13.3. **Gesellschafts-Schnapsen des SVH**, 18.00
Sa, 14.3. **Kinderflohmarkt**, Pfarrhof, 14.00
So, 15.3. **Bußandacht**, Kirche, 18.00
Di, 17.3. **Energie sparen – aber wie?** VAZ, 19.30
Sa, 21.3. **Blutspendeaktion**, FF Hausleiten, 14-18
Feuerlöscherüberprüfung, FF Hausleiten, 13-18
So, 22.3. **Gemeindekreuzweg**, 16.00
Do, 26.3. **Trauerbegleitung**, Pfarrhof, 20.00
28./29.3. **Zeitumstellung (1 Stunde weniger)**

AMTSSTUNDEN

Montag: 8.00 – 12.00 und 18.00 – 19.30
Mittwoch: 8.00 – 12.00 Freitag: 8.00 – 11.00
Gemeindeamt: Tel. (0 22 65) 72 67 Fax 72 67 20
Bgm.: 0664 82 28 360 Vize: 0664 82 28 361